



Inhalt

Inhalt.....1
 Weihnachtsfeier der Volksschule Weibern.....1
 Zum Jahreswechsel2
 Schneeräumung auf Gehsteigen und Gehwegen.....3
 Grosse Ehrung für Altbürgermeister Ing. Horst Müller3
 Veranstaltungen im Advent3
 Bericht der Volksschule Weibern.....4

Mitteilung der Wassergenossenschaft..... 4
 Ich hab was vom Löwen 5
 Union Weibern, Sektion Baseball..... 5
 Waldhackgut aus dem Hausruck..... 6
 Fragebogen Waldhackgut aus dem Hausruck..... 7
 Wichtige Termine im Jahr 2004 8



*Der Bürgermeister und die Gemeinderäte
 sowie die Mitarbeiter der
 Gemeindeverwaltung wünschen der
 Bevölkerung der Gemeinde Weibern
 ein frohes Weihnachtsfest und
 ein glückliches neues Jahr 2004!*

Weihnachtsfeier der Volksschule Weibern



am Mittwoch, 17. Dezember 2003
 um 18.30 Uhr in der Mehrzweckhalle



Liebe Gäste,

Wir, die Lehrerinnen, Schülerinnen und Schüler der Volksschule Weibern, freuen uns sehr, wenn Sie der Einladung zu dieser vorweihnachtlichen Feierstunde Folge leisten. Wir wollen Sie mit musikalischen und literarischen Beiträgen aller Klassen erfreuen.

Sie haben auch die Gelegenheit, eine Bildergalerie, gestaltet von den Kindern der 3. und 4. Klasse, zu bewundern und Bilder käuflich zu erwerben. Der Reinerlös wird zugunsten von Kindern in Not (Oö. Kinderkrebshilfe) gespendet.

Wir bedanken uns herzlich bei den Helferinnen der Kinderkrebshilfe, die ein Büfett anbieten und Sie liebe Gäste kulinarisch verwöhnen.

Zum Jahreswechsel

Schon wieder geht ein Jahr zu Ende. Ich darf dies in gewohnter Weise zum Anlass nehmen, einen kleinen Rückblick und eine kurze Vorschau zu halten.

Für die Erschließung des Betriebsbaugebietes der VTA konnte mit großer Unterstützung der Straßenmeisterei Weibern in den letzten Wochen der Neubau der Gewerbestraße durchgeführt werden. Die Sanierung von vielen Wirtschaftswegen war Dank der effizienten Arbeit unseres handwerklichen Personals möglich. Durch die tatkräftige Mithilfe der Güterwegmeisterei Grieskirchen konnte das Güterwegenetz in Grolzham saniert und ausgebaut werden.

Für die Ortschaften Grub und Buch wurden kürzlich Löschwasserhilfen in Form von zwei Unterflurzisternen mit einem Nutzinhalt von jeweils 100m³ errichtet.



Befüllung der Zisterne in Grub am 6. Dez. 2003

Die wasserrechtliche Bewilligung für die Erweiterung des Kanalnetzes (Schwerpunkte Untermeggenbach und Dirisam) konnte erwirkt werden, die Ausschreibung für diesen Bauabschnitt ist bereits vorbereitet. Die Projektierung der Abwasserentsorgung der weiteren noch nicht angeschlossenen Ortschaften ist bereits im Gange.

Der erste Teil der Sanierung des Kindergartengebäudes (Fenstererneuerung, Fassadengestaltung) ist weitestgehend abgeschlossen. Die Planung der Volksschulsanierung wurde ebenfalls abgeschlossen und wie uns von Förderseite mitgeteilt wurde, erfolgte bereits eine Aufnahme in das Schulbauprogramm des Landes, wenngleich der mögliche Sanierungsbeginn noch nicht dezidiert bekannt gegeben wurde.

Der Grolzhamerbach (Schneckenbach) in Schwarzgrub wurde renaturiert. Die in den 70er Jahren bewilligte Verrohrung wurde entfernt und es wurde ein abfuhrfähiges, ökologisch wertvolles offenes Gerinne gestaltet. Mit Unterstützung des Gewässerbezirkes Grieskirchen wurden weiters sämtliche Uferschäden, die beim Abfließen der Augusthochwasser 2002 entstanden sind, wieder behoben.

Sehr aktiv war auch im heurigen Jahr das Vereinsleben. Der hohe Einsatz der Funktionäre und Mitglieder der Vereine trägt maßgeblich zur Sicherung der Lebensqualität in unserer Gemeinde bei. Ich darf in diesem Zusammenhang exemplarisch den ausgezeichneten Erfolg (Kunststufe!) unseres Musikvereins bei der Konzertwertung in Altenhof, die sportlichen Erfolge unseres Tennisvereins (Meister in mehreren Klassen), des Fußballvereins (Vizemeister) und des Baseballvereins (Landesmeister) anführen.

Es freut mich, dass im Bereich der neu gestalteten Niederndorferkreuzung die Skulptur „Das Paar“ von Erwin Burgstaller aufgestellt werden konnte.

Die Aktion „Mauer“ (3630 Bierkisten) des renommierten Schweizer Künstlers Roman Signer fand über die Landesgrenzen hinaus große Aufmerksamkeit. Auf reges Publikumsinteresse stößt auch die derzeit laufende Ausstellung „K3“ im MUFUKU von Franz, Klara und Magdalena Kohler.

Für das Jahr 2004 sind vor allem die Erweiterung des Abwasserkanals, die Fortsetzung der Straßensanierungen, die Staubfreimachung von Gemeindestraßen, der Abschluss der Kindergartensanierung, die Durchführung von Hochwasserschutzmaßnahmen in Grolzham sowie Kulturprojekte Ziel gemeinsamer Anstrengungen. Die Vorbereitungen für die Fahrt in unsere Partnergemeinde Weibern in der Eifel haben bereits begonnen.

Nach den Gemeinderatswahlen im Herbst haben schon alle Ausschüsse ihre Tätigkeit aufgenommen. Ich darf mich bei allen ausgeschiedenen Mitgliedern des Gemeinderates für ihren Einsatz und ihr positives Wirken recht herzlich bedanken.

Mit Jahresbeginn wird auch unser langjähriger Amtsleiter Franz Wastlbauer den wohlverdienten Ruhestand antreten. Ich bedanke mich bereits auf diesem Wege für die ausgesprochen gute Zusammenarbeit, für die ständige Unterstützung bei der Lösung der vielfältigsten Probleme, die Loyalität und den uneingeschränkten Einsatz für unser Weibern. Die Gemeindebediensteten und ich wünschen dir, Franz, alles Gute für die Zukunft.

Dem neuen Amtsleiter Christian Bell wünschen wir viel Schaffenskraft. Wir freuen uns schon auf die gemeinsamen Aufgaben.

Wir, der Gemeinderat, die Gemeindebediensteten und ich, wünschen allen Weibernerninnen und Weibernern ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das kommende Jahr alles Gute. Für das Jahr 2004 wünsche ich euch von ganzen Herzen Gesundheit, Glück und persönlichen Erfolg!

Euer

Bgm. Ing. Gerhard Bruckmüller

Schneeräumung auf Gehsteigen und Gehwegen

Anrainerpflichten im Winter



Nach § 93 der Straßenverkehrsordnung sind die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten (also innerhalb der Ortstafeln) verpflichtet, die dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege samt Stiegen von Schnee und Verunreinigungen zu säubern sowie bei Schnee und Glatteis zu bestreuen. Diese Verpflichtung gilt ab der Grundgrenze bis zu einer Entfernung von 3 Meter.

Weiters müssen auch Schneeweichten und Eisbildungen von den straßenseitigen Dächern rechtzeitig entfernt werden. Durch die 10. Novelle zur Straßenverkehrsordnung wurden die Eigentümer von unbebauten land- und forstwirtschaftlichen Grundflächen von dieser Anrainerpflichten ausgenommen.

Grosse Ehrung für Altbürgermeister Ing. Horst Müller

Herr Bundespräsident bzw. der Herr Bundeskanzler haben Altbürgermeister Ing. Horst Müller eine hohe Auszeichnung verliehen.

Überreicht hat die Goldene Medaille für Verdienste um die Republik Österreich Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer im Landhaus in Linz.

Altbürgermeister Ing. Horst Müller war 16 Jahre Bürgermeister und Gemeinderat in Weibern. Er war Obmann des Bezirksabfallverbandes, des Reinhaltverbandes Oberes Trattnachtal und des Wasserverbandes Trattnachspeicher Leithen und war als Bediensteter des Landes verantwortlich für den Aufbau des Landesabfallverwertungsunternehmens. Weiters ist Müller Pfarrgemeinderat, Mitglied des Kirchenchores und Wortgottesdienstleiter. In seiner Zeit wurde der Badensee mit dem Rückhaltebecken errichtet, die Kläranlage gebaut und die Ortskanalisation durchgeführt. Der Neubau des Kindergartens und der Mehrzweckhalle, die Neugestaltung der Sportanlagen und des Amts- und Vereinsgebäudes sowie die Errichtung des Dorfplatzes fallen ebenfalls unter seine Amtszeit. Ein besonderes Anliegen war ihm der Aufbau und die Aufrechterhaltung der Partnerschaft mit Weibern in der Eifel.



Veranstaltungen im Advent

- ◆ Weihnachtsblasen am **Sonntag, 21. Dezember** um 19.00 Uhr bei der Marienkapelle in Grolzham mit Glühwein und Punsch. Der Kapellenverein lädt alle recht herzlich ein.
- ◆ Trachtenkapelle Weibern: am **Montag, 22. und Dienstag, 23. Dezember** Weihnachtsblasen in den Ortschaften.
- ◆ **Mittwoch, 24. Dezember :**
 - ◆ Am Vormittag erfolgt die Verteilung des Friedenslichtes durch die Jungfeuerwehrmänner der Feuerwehr Weibern.
 - ◆ 16.00 Uhr Kindermette und um 23.00 Uhr Christmette
 - ◆ Turmblasen der Trachtenkapelle und im Anschluss an die Christmette Glühweinstandl

Bericht der Volksschule Weibern

Im Schuljahr 2003/2004 werden 94 Schülerinnen und Schüler an unserer Schule unterrichtet. Eine große Änderung ergab sich mit 30. Nov. d.J. in der Lehrerschaft, an dem Frau VOL Anna Gründlinger und Frau VOL Rita Sima in den Vorruhestand versetzt wurden. Sowohl Frau Gründlinger als auch Frau Sima unterrichteten etwas mehr als 19 Jahre in unserer Schule. Sie konnten in diesen Jahren mit viel Engagement das Ziel verwirklichen, den Kindern die Grundfertigkeiten des Lesens, Schreibens, Rechnens, zu vermitteln und sie zu freundlichen, rechtschaffenen Menschen zu erziehen. Wir bedanken uns sehr herzlich für diese lange Zeit ihres Wirkens und wünschen für die Zeit ihrer Pension viel Freude, Gesundheit und Wohlergehen.

Mit 1. Dezember 2003 kamen aus Altenhof Frau Susanne Bruckmüller und Frau Maria Meingaßner an unsere Schule. Ihnen wünschen wir, dass sie sich an unserer Schule rasch eingewöhnen und ihre Freude am Lehrersein an die Schüler weitertragen.

An einer Malaktion, von der Post organisiert, nahmen die Schüler der 3. Klasse in der Weltsparwoche teil. Zum Thema „Der schönste Postfuchs“ entstanden schöne Bilder, die auch prämiert wurden. Als Siege-

rinnen gingen hervor: Julia Dirisamer, Barbara Mairhuber, Franziska Holzmann.

Am 17. Dezember 2003 wird um 18.30 Uhr die Weihnachtsfeier der Volksschule gestaltet, zu der alle Eltern und Verwandten der Schüler und Freunde der



Schule eingeladen werden. Eine Vernissage mit Bildern der Kinder der 3. und 4. Klasse wird ebenso eröffnet. Die Bilder können käuflich erworben werden. Der Erlös der verkauften Bilder und der Erlös des Büfetts kommt der Kinderkrebshilfe zugute.

Mitteilung der Wassergenossenschaft

Mitteilungen der Wassergenossenschaft Weibern und Umgebung

Der in der letzten Gemeindezeitung enthaltene Artikel über Trinkwassersparmaßnahmen wird von der Wassergenossenschaft als allgemeine Umweltschutzaktion bewertet und findet auch unsere Unterstützung. Seitens der Genossenschaft wird aber festgestellt, dass für unser Versorgungsgebiet (rund 270 Haushalte) Trinkwasser in ausreichender Menge und Qualität zur Verfügung steht.

Da unsere gesamte Wasserversorgung ganzjährig über eine UV- Entkeimungsanlage läuft, sind keine Beeinträchtigungen durch hygienische Faktoren möglich. Durch die sehr hohe Betriebssicherheit der Wassergenossenschaftsanlagen und die regelmäßigen (2x jährlich) Trinkwasseruntersuchungen durch autorisierte Institute kann den Genossenschaftsmitgliedern über das ganze Jahr bestes Trinkwasser zur Verfügung gestellt werden.

Wasseruntersuchungswerte:

Herbst 2003 – Umweltlabor Dr. Begert

Die Proben wurden aus dem Hochbehälter entnommen.

Wasserhärte (Gesamthärte)	18,5° dH
Nitrat	5,6 mg/l
Chlorid	2,0 mg/l
Calcium.....	96,2 mg/l
Eisen.....	0,01 mg/l
Magnesium	21,5 mg/l
ph-Wert (vor Ort).....	7,30

Die Parameter- und Indikatorwerte lt. Trinkwasserverordnung werden eingehalten.

Die Trinkwasseruntersuchung, welche gemäß der gültigen Trinkwasserverordnung durchgeführt wurde, ergab **einwandfreies Trinkwasser**.

Bei allfälligen Fragen stehen den Genossenschaftsmitgliedern

Obmann **Franz Kleinpötzl** (07732/ 2986)

Obmannstv. und Schriftführer **Dipl.-Ing. Thomas Kibler** (07723/ 4191)

Wasserwart **Josef Annerl** (07732/ 2768)

gerne zur Verfügung.

Wir wünschen allen Mitgliedern ein gesegnetes Weihnachtsfest!



Ich hab was vom Löwen

Sehr geehrter Generali Kunde,

ich **Helmut Lindbauer**, möchte mich auch heuer wieder bei Ihnen auf diesem Wege für Ihr Vertrauen, dass Sie mir im letzten Jahr geschenkt haben bedanken und weiterhin auf gute Zusammenarbeit hoffen. Da jedes Jahr zu Weihnachten ein hoher Zeit- und Kostenaufwand mit Schenken von Werbemitteln (Taschenkalender, Feuerzeug, Wein,...) verbunden ist, werde ich wieder eine angemessene Summe zu gleichen Teilen an die **Kindergärten Haag und Weibern** bereitstellen, um vor allem die finanziellen Ausgaben sinnvoller einzusetzen. Sollten Sie jedoch einen Stehkalender oder etc. brauchen, würde natürlich eine Anfrage Ihrerseits genügen.

**Ich wünsche allen Gemeindegürgern, ganz besonders meinen Kunden
„ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!“**

Ihr Generalibetreuer

Lindbauer Helmut, Grolzham 17, 4680 Weibern, Tel.: 07732/3785

Union Weibern, Sektion Baseball

Erfolgreiche Saison der Weiberner Baseballer

Nach 4 Vizemeistertiteln schafften die Dodgers heuer erstmals den Meistertitel in der Regionalliga Nord. Die Liga wurde souverän mit 18 Siegen aus 20 Spielen gewonnen. Weiters wurden Martin Rabengruber als „best Batter“ (bester Schlagmann der Liga) und Walter Strasser als „MVP“ (wertvollster Spieler der Saison) bei der Meisterfeier des Oberösterreichischen Baseball- und Softballverbandes (OÖBSV) geehrt.

Auch bei der OÖ Landesmeisterschaft konnten die Dodgers nach den Vizelandesmeistertiteln 2001 und 2002 heuer überraschend im Finale gegen die favorisierten Attnang Athletics einen 4:3 Erfolg verbuchen. Das Double war perfekt: Meistertitel und OÖ Landesmeister 2003.



Die Ehrung der Landesmeister fand in der Kürnberghalle in Leonding durch Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer statt. Die Meisterfeier der Dodgers findet am 20. Dezember im Gasthaus Roitingner statt.

Die Dodgers wünschen allen
Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2004.



Waldhackgut aus dem Hausruck



hausruck

Leader+ Regionalverband Hausruck

Hauptplatz 8, 4843 Ampflwang 07675/39299 Fax: /4

info@hausruck.co.at www.hausruck.co.at

Der Leader+ Regionalverband Hausruck ist ein Zusammenschluss von 22 Gemeinden um den Hausruck. Für das Projekt Waldhackgut aus dem Hausruck arbeiten wir daran den Bedarf in der gesamten Region Hausruck zu ermitteln und bitten jeden Haushalt, Gewerbebetrieb und Öffentliche Einrichtung den Erhebungsbogen auszufüllen und an die Gemeinde zu übermitteln!

Energie aus der Region für die Region

Die Region Hausruck zählt im Zusammenschluss mit dem Kobernaußerwald zu den größten Waldgebieten Mitteleuropas. Während für andere Energieformen Kriege ausgetragen bzw. weltweite Umweltkatastrophen riskiert werden haben wir den Energieträger Waldhackgut in unserer Heimat in ausreichender Form zur Verfügung. Was liegt also näher als mit Hackgut bei uns zu heizen? Das Projekt passiert in Abstimmung mit den Umweltausschüssen, Ortsbauernschaften, Nahwärmanlagen, Installateuren und weiteren betroffenen Gewerbebetrieben aus allen Gemeinden der Region.

Chancen von Biomasse

In den regionalen Wäldern wächst vielmehr Holz pro Jahr nach als verbraucht wird. Die nicht verwerteten Rückstände in den regionalen Wäldern verursachen teilweise sogar Probleme mit dem Grundwasser. Aus der Sicht des Landschaftsbildes müssen ordentlich gepflegte regionale Wälder unser Ziel sein!

Komfort und Wirtschaftlichkeit

Zu modernen Hackgutfeuerungsanlagen gibt es automatische Steuerungstechnologien um den Wartungs- und Betreuungsaufwand zu minimieren. Kleinanlagen so genannte Mikronetze bedeuten, dass mind. 2 benachbarte Objekte an einer Feuerungsanlage angeschlossen sind. Darüber hinaus ist es auch möglich, dass die Betreuung (Einstellungs-, Wartungs-, Pflegearbeiten...) Ihrer eigenen Biomasseheizanlage an einen regionalen Fachmann ausgelagert werden kann. Eine weitere Möglichkeit ist es, dass Sie einen Raum in Ihrem Gebäude zur Verfügung stellen und ein regionaler Betreiber ist Eigentümer der Hackgutanlage und Sie zahlen ausschließlich die abgenommene Wärme. Für private Waldeigentümer ohne entsprechende Geräteausstattung bzw. die dafür einfach keine Zeit finden werden über die Bezirksbauernkammern bestimmte Waldpflegearbeiten zu geförderten Tarifen angeboten!

Erfolgreiche Beispiele:

Josef und Josefine Hötzingler, Ampflwang ist Land- und Forstwirt und betreibt eine Hackgutanlage mit 110 KW Heizlast in seinem Gebäude. Seit 1997 werden zusätzlich zu seinem bäuerlichen Wohnhaus 2 benachbarte Mehrfamilienhäuser mit Wärme versorgt. In den beiden Objekten sind insgesamt 4 Haushalte untergebracht. Pro Haushalt werden zirka 15.000 KWh/Jahr für Raumwärme und ganzjährigen Warmwasserbetrieb verbraucht. Die beiden Haushalte sind somit jeden Aufwand für ihr Heizsystem los und haben ihren Wärmeversorger direkt neben dem Haus.

Projekt „Waldhackgut aus dem Hausruck“

Je nach Nachfrage aus dem Erhebungsbogen wird die Initiative Biomassedrehscheibe Maßnahmen zum Aufbau einer Vermittlungsbörse von Qualitätshackgut aus dem Hausruck ergreifen. Gemeinsam mit Installateuren, Waldbesitzern und sonstigen Fachleuten sollten für den Kunden komfortable Projekte zur Wärmeversorgung für Haushalte, Gewerbebetriebe, öffentliche Gebäude und sonstige Objekte realisiert werden. Zum Zwecke einer möglichst günstigen Finanzierung befindet sich eine Zusammenstellung von sämtlichen Fördermaßnahmen in Arbeit wird ab Mitte Jänner 2004 über die Homepage abrufbar sein.

Rückübermittlung Die Erhebungsbögen sollen an die Gemeinde zurück übermittelt werden. Die Daten unterliegen dem Datenschutz und werden nur im Falle einer Projektrealisierung einem möglichen Projektträger weitergegeben.



Fragebogen Waldhackgut aus dem Hausruck

Sollte von jedem Haushalt, jedem Gewerbebetrieb und jedem öffentlichen Betrieb ausgefüllt werden !!!

hausruck
Leader+ Regionalverband Hausruck
info@hausruck.co.at www.hausruck.co.at



Initiative „Biomassedrehscheibe“
Mit Biomasse zu heizen stärkt unsere Heimat „Hausruck“

Was will die Umfrage erreichen?

Energie aus der Region für die Region. Holz aus unseren regionalen Wäldern wird noch lange nicht vollständig genutzt. Die Initiative „Biomassedrehscheibe“ möchte von Ihnen wissen, ob es für Sie vorstellbar ist, mit „Waldhackgut“ Ihr Heizsystem zu betreiben? Es ist auch möglich, dass Sie ausschließlich die Wärme zukaufen, indem die Heizanlage in Ihrem Gebäude von einem regionalen Fachmann betrieben wird oder dass mehrere Objekte an einer Heizanlage angeschlossen sind. Somit kann höchster Heizkomfort erreicht werden. Ziel ist es, Qualitätshackgut aus dem Hausruckwald dort einzusetzen, wo es sinnvoll ist. Dieses Projekt erstreckt sich auf die gesamte Region Hausruck und passiert in Abstimmung mit den bestehenden Nahwärmanlagen in der Region. Abgestimmt auf die individuelle Situation sollen wirtschaftlich sinnvolle Projekte realisiert werden!

Grau hinterlegte Felder ausfüllen bzw. ankreuzen!

Firma/Titel/Name:	
Straße/Hausnummer:	
PLZ, Ort:	
Telefon (Fax):	
E-mail/Homepage:	

Ich bin ein Haushalt Gewerbebetrieb od. Wohnanlage Öffentliche Einrichtung

- Sollte es möglich sein, dass mein Heizsystem mit Hackgut aus dem Hausruck langfristig wirtschaftlicher, komfortabler und umweltfreundlicher betrieben werden kann, könnte ich mir eine Umstellung vorstellen!
 - Nein vorstellbar in ____ Jahre
 - a. Ich würde eine eigene Hackgutanlage anschaffen Nein Ja eventuell
 - b. Ich könnte mir vorstellen über eine Wärmeleitung die Wärme für benachbarte Objekte zu liefern Nein Ja eventuell
 - c. Ich könnte mir vorstellen, dass Räume zur Verfügung gestellt werden, die Heizanlage einem regionalen Betreiber gehört und ich ausschließlich die kostengünstige Wärme zukaufe! Nein Ja eventuell
- Ich würde Qualitätshackgut aus dem Hausruck beziehen! Nein Ja ab wann: ____
- Ich plane die Errichtung eines neuen Gebäudes in ____ Jahren mit ____ m² beheizter Fläche!

2. Fragen zu Ihrer bestehenden Heizanlage

- Mit welchem Brennstoff wird Ihre Heizanlage betrieben?
 Hackgut Scheitholz Pellets Fernwärme Öl Gas Wärmepumpe Strom Kohle Baujahr ____
- Leistung Ihrer Heizanlage? ____ (kW / kcal / WE)
- Heizmaterialverbrauch/Jahr? ____ (m³ / Lt / rm / srm / kWh)
 beheizte Fläche? ____ m²
- Ich besitze selbst ____ ha Wald und nutzen diesen für meine Heizung? Nein Ja

Indem dass Sie den Erhebungsbogen ausgefüllt haben tragen Sie dazu bei die Region Hausruck wirtschaftlich zu stärken. Die Daten unterliegen dem Datenschutz. Im Falle einer Projektumsetzung bin ich damit einverstanden, dass die Daten an einen möglichen Projektträger weiter gegeben werden.

Bitte um Rückübermittlung des Erhebungsbogens an das Gemeindeamt!!!



Wichtige Termine im Jahr 2004

MÜLLABFUHR:

Montag, 19. Jänner
Montag, 16. Februar
Montag, 15. März
Freitag, 9. April
Montag, 10. Mai

Montag, 7. Juni
Montag, 5. Juli
Montag, 2. August
Montag, 30. August
Montag, 27. September

Montag, 25. Oktober
Montag, 22. November
Montag, 20. Dezember

GELBER SACK:

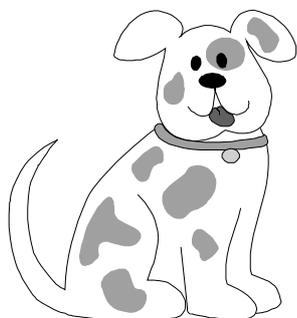
Donnerstag, 22. Jänner
Donnerstag, 4. März
Freitag, 16. April

Donnerstag, 27. Mai
Donnerstag, 8. Juli
Donnerstag, 19. August

Donnerstag, 30. Sept.
Donnerstag, 11. November
Donnerstag, 23. Dezember

Wir möchten sie bitten, die gelben Säcke bis 7.00 Uhr des Abholtages bereit zu stellen.

HUNDESTEUER:



HUNDESTEUER wird vorgeschrieben,
HUNDEMARKEN bleiben GÜLTIG!

Zur Erinnerung an alle Hundebesitzer:

Hunde ab einem Alter von **8 Wochen**
sind am Gemeindeamt zu melden und mit der
ausgefolgten Hundemarke zu kennzeichnen!

GRÜNLANDFÖRDERUNG:

Die Anträge auf **Grünlandförderung** sind bis **spätestens 15. Juni 2004** beim Gemeindeamt einzubringen!

VEREINSFÖRDERUNG:

Ansuchen für **Vereinsförderungen für das Jahr 2005** sind bis **spätestens 31. Oktober 2004** am Gemeindeamt abzugeben!